

Nachhaltigkeitsbericht



ibc-: hetzendorf



Nachhaltigkeitsbericht 2015



International Business College Hetzendorf
Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 12
Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien
www.ibc.ac.at





Inhaltsverzeichnis

Vorworte	Seite 2
Das ibc-: hetzendorf stellt sich vor	Seite 6
Leitbild	Seite 7
1. Das ibc-: als Anbieter von Nachhaltigkeit in der Bildung	Seite 8
2. Das ibc-: als Ort der Beschäftigung und des Lernens	Seite 11
3. Nachhaltiges Ressourcenmanagement am ibc-:	Seite 14
4. Das ibc-: als Partner der Wirtschaft	Seite 18
5. Die soziale Verantwortung des ibc-:	Seite 21
6. Das ibc-: im Dialog mit der Gesellschaft	Seite 24
Impressum	Seite 28



BMLFUW/Haiden



Vorwort des Umweltministers

Meine Arbeit für ein lebenswertes Österreich ist stark vom Gedanken der Nachhaltigkeit geprägt. Als Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ist es mir ein großes Anliegen, eine nachhaltige öffentliche Beschaffung zu forcieren. Dadurch werden künftig Unternehmen, die umweltgerechte Produkte und Dienstleistungen

anbieten und hohe soziale Standards erfüllen, im Wettbewerb um öffentliche Aufträge im Vorteil sein. Das BMLFUW lebt mit seinem Nachhaltigkeitsbericht und der EMAS-Zertifizierung das Prinzip der Nachhaltigkeit vor. Mit Initiativen wie der ökologischen Exportoffensive oder den Umweltförderprogrammen stärken wir Nachhaltigkeit in heimischen Unternehmen. Im Rahmen der „Aktionstage Nachhaltigkeit“ holen wir österreichweite Vorzeigeprojekte für die nachhaltige Entwicklung vor den Vorhang.

Nachhaltige Entwicklung ist eine Schlüsselfrage für die Zukunft eines lebenswerten Österreichs. Forschung, Lehre und Bildung sind hierfür unverzichtbar. Das International Business College Hetzendorf ergreift als Ausbildungsstätte zukünftiger Generationen die Möglichkeit, seine institutionelle Verantwortung für eine soziale und umweltgerechte Entwicklung auf breiter Basis wahrzunehmen. Die Schule ist gefordert, die Mit- und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer zu fördern und innovative und nachhaltige Prozesse als lernende Organisation zu verinnerlichen. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Schulen legen Wert auf einen effizienten Umgang mit Energie und Abfallentsorgung, vermitteln Umweltengagement und umfassen darüber hinaus den Aspekt der nachhaltigen sozialen Schulentwicklung.

Junge Menschen, die sich ihrer Verantwortung im sorgsamsten Umgang mit unseren Ressourcen, der effizienten Nutzung von Energie, Abfallvermeidung und Klimaschutz bewusst sind, tragen das Leitbild der Nachhaltigkeit in die Gesellschaft hinaus.

Ihr **André Rupprechter**

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Vorwort der Umweltausschussvorsitzenden des 12. Wiener Gemeindebezirkes

Nachhaltigkeit - Dieser Begriff ist mir vor allem im Zusammenhang mit umweltrelevanten Themen bekannt.

Die Nachhaltigkeit ist mir als Bezirkspolitikerin sehr wichtig, denn ich möchte mit den Entscheidungen, die getroffen werden, eben jenes Feld bereiten, auf dem die nächste Generation weiterbauen kann.

Doch Nachhaltigkeit beinhaltet auch ökologische, soziale und ökonomische Fragen, die eben auf Nachhaltigkeit geprüft werden sollten.

Wirtschaftliche Errungenschaften, soziale und gesellschaftliche Leistungen sollten in den Schulen vermittelt werden. Das betrifft die Errungenschaft der Demokratie und wie diese gestärkt werden könnte, eine gerechte Einkommensverteilung – wie sollte diese aussehen? Nicht zu vergessen ist die Vermittlung vom Entstehen der Arbeits- und Menschenrechte. Nicht nur die Entstehungsgeschichte sondern auch die Verteidigung der erkämpften Rechte und vor allem das Erkennen von Gefahren, wenn diese Rechte in Frage gestellt werden.

Gerade das **ibc-:** ist der Schultyp, wo Fragen der Nachhaltigkeit gestellt werden und wo Schüler und Schülerinnen in modernen Formen Antworten geben können.

Stärkere Teilhabe aller Beteiligten an gesellschaftspolitischen Prozessen, auch das heißt Nachhaltigkeit. Zu diesem Thema hat das **ibc-:** auch einen Beitrag geleistet, auch wenn es „nur“ die Räumlichkeiten für ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren zur Verfügung stellt.

Margit Nemec

Umweltausschussvorsitzende des 12. Wiener Gemeindebezirkes



Vorwort des Landesschulinspektors

Grundsätzlich bin ich darüber froh, dass an unseren kaufmännischen Schulen in Wien unter der gemeinsamen Dachmarke der **Wiener Handelsakademie** die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit im Sinne eines gesellschaftlichen Prozesses verstanden wird, der dazu beiträgt, die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation zu sichern ohne künftige Generationen darin zu beeinträchtigen, ihr Leben ebenso optimal gestalten zu können, sodass prinzipiell Gerechtigkeit zwischen den Generationen, Kulturen und Nationen möglich ist.

Viele Standorte nehmen beispielhaft mit ihren Projekten und Initiativen in den Handlungsfeldern Umweltschutz, Gesundheitsförderung, nachhaltiger Konsum, kulturelle Vielfalt aber auch bei der Gleichstellung von Frauen und Männern teil. Diese strategischen Handlungsfelder sind nur ein Teil der umfassenden Möglichkeiten Nachhaltigkeit zu erreichen und durch die Erziehung eines Bewusstseins dafür wird die Zukunft junger Menschen gesichert: schulische Erziehung in diesem Zusammenhang ist dann gelungen, wenn die AbsolventInnen ohne das Geländer der Schule auch sicher auf diesen Handlungsfeldern agieren, wenn die sie begleitenden Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr dabei sind und die AbsolventInnen verlässliche Handlungsmuster zeigen, die das, was in der Schule durch theoretische Auseinandersetzung und praktische Übung trainiert wurde, den jungen Menschen ein Anliegen geworden ist, das sie in ihrem Leben aktiv zeigen und verwirklichen.

Dass dies den Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrerinnen und Lehrern **des ibc-: hetzendorf** weit über die Erfüllung von Lehrplänen und Unterrichtszielen und die Umsetzung eines Schulprofils ein Anliegen ist, zeigt der vorliegende Bericht: die Realisierung einer „Gesunden Schule“, die Teilnahme an der Initiative „Pilgrim Schule“, in vielen Projekten und Initiativen für den Umweltschutz einzutreten (Projekt ÖKOLOG) und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsgegenständen, wo auch immer es sich anbietet, zum Thema zu machen: all das zeigt in vorbildlicher Weise, wie nachhaltige Entwicklungen in den Bereichen Soziales, Ökologie und Wirtschaft durch Bildung in die Wege geleitet und gesichert werden kann. Die Verantwortlichen für diesen Kurs am ibc-: hetzendorf – und dazu zählen für mich LehrerInnen **wie auch** SchülerInnen – setzen genau das um, was im Hinblick auf eine globale Herausforderung durch die Erklärung der UNO für die UNESCO als Leitlinie beschlossen wurde und in der nun zu Ende gegangenen Dekade als Auftrag der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorerst einmal einen appellativen Schlusspunkt gefunden für die SchülerInnen als lebenslanger Umsetzungsauftrag jedoch erst angefangen hat.

Für die Erziehung zu einer solchen Haltung, die eine erhöhte Sensibilität für die Umwelt, für die soziale Balance und ein verantwortungsvolles Denken

und Handeln für zukünftige Generationen bedeutet, danke ich dem gesamten Team des ibc-: hetzendorf.

Insbesondere freut es mich immer wieder davon zu hören und zu lesen, dass das ibc hetzendorf im Dienste der internationalen Rolle Österreichs handelt und wirkt, wenn es darum geht, einen Austausch von Erfahrungen in den Bereichen Erziehungserfolge, Lehrziele und -inhalte mit internationalen SchulpartnerInnen zu pflegen. Indem diese Ziele in den Lehrplänen des Schulstandortes fest verankert sind, ist eine vorbildliche Wirkung für andere Schulen gegeben, die ebenso im Bildungsauftrag der Wiener Handelsakademien stehen. So gesehen bin ich froh, dass sich das ibc-: hetzendorf auf den Weg gemacht hat, um auf ihre spezifische Weise zu einer Verankerung von dem beizutragen, was Nachhaltigkeit in unserer Bildungsgesellschaft und unserer Zeit bedeutet, nämlich einen Beitrag dafür zu leisten, diese Gedanken, Inhalte und Initiativen im österreichischen Bildungssystem zu integrieren. Herzlichen Dank!

Werde ich gefragt, was Nachhaltigkeit für mein berufliches Umfeld bedeutet, so kann ich aus Sicht des Amtes und als Mitarbeiter des SSRfW in zwei Richtungen antworten: einerseits unterstütze und fördere ich Haltungen und Initiativen von Schulen, wo es für mich machbar ist und setze die mir zur Verfügung stehenden idealistischen und organisatorischen Mittel ein, wo und wann immer sich eine Schule auf den Weg macht, um im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv zu werden und zu wirken; andererseits lasse ich mich in die Initiativen des Amtsgebäudes in der Wipplingerstraße im Sinne der Nachhaltigkeit rücksichtsvoll ein, sei es bei der Trennung von Altpapier und Restmüll oder bei der Umsetzung des Zieles ein „papierloses Büro“ zu erreichen, Büroabfälle (Toner und Kopierpatronen u.a.) zu vermeiden bzw. zu trennen und einem Recyclingprozess zuzuführen und ebenso eine Balance im Sinne der Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen, Genderfragen vordringlich zu beantworten und zu lösen, gesundheitliche Initiativen zu unterstützen („Kurzturnen im Büro“, Bewegungsinitiativen zu fördern und aktiv in Anspruch zu nehmen und Vieles mehr anzustreben, was der Gesundheit zuträglich ist).

Nachhaltigkeit ist für mich auch dann erreicht, wenn Initiativen an den einzelnen Schulstandorten auch dann noch laufen und getragen werden, wenn das Amt sich von der Begleitung solcher Initiativen und Projekte ein wenig zurückzieht und das Anliegen vom Standort selbst kommt, vielleicht einmal in der vorgesetzten Dienststelle im Rahmen eines SchülerInnenprojekts den Grad der Nachhaltigkeit und deren Umsetzung zu evaluieren. So können Erfahrungen mit Nachhaltigkeit auch nachhaltig wirken und der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Mag. Fred Burda, LSI für kaufmännische Schulen, Stadtschulrat für Wien



Vorwort des Schulleiters

Das International Business College ist eine Schule, die systematisch ihre Qualität verbessert und sich dabei am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung orientiert. Qualität ist das "Vermögen einer Gesamtheit inhärenter Merkmale eines Produkts, eines Systems oder eines Prozesses zur Erfüllung von Forderungen von Kunden und anderen interessierten Parteien" - so wird es in der DIN 9000, einer privatwirtschaftlichen Norm, formuliert. Überträgt man dieses Qualitätsverständnis auf Schulen, so wird schnell einsichtig, dass Schulqualität die Frage, ob die Lehrer/-innen guten Unterricht machen und die Schüler/-

innen die Lernziele erreichen, zwar mit einschließt, dass diese zentrale Frage aber keineswegs isoliert betrachtet werden kann.

Der nun vorliegende neue Nachhaltigkeitsbericht als Projektarbeit zeigt deutlich wie Schüler/-innen auch in die nachhaltige Qualitätsentwicklung eingebunden sind und stellt einen weiteren Meilenstein im Total Quality Management des ibc-: hetzendorf dar.

Diese Nachhaltigkeit beim Qualitätsmanagement im Sinne des Denimkreises Plan Do Check Act ist vor allem für eine nachhaltige Schulentwicklung außerordentlich wichtig. Nur wenn wir Lehrer/-innen im Sinne der „transformational Leadership“ nach Dubbs als Expertinnen und Experten an nachhaltigen Verbesserungen im Sinne des Regelkreises arbeiten lassen und ihnen die nötige Unterstützung geben, dann wird Schulentwicklung erfolgreich sein. Am ibc-: hetzendorf findet damit ein nachhaltiger Schulentwicklungsprozess statt, an dem Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern engagiert und erfolgreich beteiligt sind.

Nachhaltig eingeführte Unterrichtsmethoden, die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler und ihre Entwicklung zum Entrepreneur und Citoyen zum Ziel haben sind Cooperatives Offenes Lernen, die Bestandteile des ibc-: Puzzles wie Mediation, Cultural Tutor, Potentialentwicklung und Laufbahnplanung, Kunst und Kultur, E-Learning, Blended Learning, das Lernen in Projekten, die Arbeiten für das Umweltzeichen, sowie Portfolioarbeit. Eine wichtige Rolle wird dabei auch die Einführung des kompetenzorientierten Lehrplanes 2014 spielen.

Nachhaltigkeit hat als Schlagwort Konjunktur. Die tatsächliche Umsetzung erfordert ein Umdenken in vielen gesellschaftlichen Bereichen. In der Schule ist nachhaltiges Denken und Handeln in allen Lebensbereichen eines der wichtigsten Bildungsziele. Das ibc-: hetzendorf hat sich seit langem auf vielen Ebenen mit Nachhaltigkeit auseinandergesetzt.

Dieser Bericht zeigt nun das Bild einer aktiven, schülerorientierten Schule auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

HR Mag. Dieter Wlcek, Direktor

Vorwort der SMSU4-Gruppe

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes 2010 und die Überarbeitung 2015 waren nur unter Mitwirkung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen, des Schulleiters und Stakeholdern aus der Wirtschaft und der Wiener Universitäten möglich. Große Unterstützung gab es vom Beratungsunternehmen pulswerk GmbH im Rahmen des ÖkoBusinessPlan Wien. Auf den nächsten Seiten kann man erkennen, welche Anstrengungen am ibc-: hetzendorf unternommen werden, um den Schüler/-innen eine Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht nur näherzubringen, sondern ihnen auch in den verschiedensten Projekten und im Unterricht zu ermöglichen danach zu leben.

Besonders die vielen EU-geförderten Projekte, wo globales Lernen praktiziert wird, sind zu einem wesentlichen Bestandteil der Lernkultur am ibc-: hetzendorf geworden. Im vorliegenden Bericht finden Sie eine Auswahl, die auch das Engagement der Lehrer/-innen in der internationalen Schulentwicklung aufzeigt.

Von den 18 Zielen, die im Nachhaltigkeitsbericht 2010 gesetzt wurden, konnten 11 erreicht werden, die restlichen werden weiterverfolgt, wie zum Beispiel eine erweiterte Kommunikation über digitale Plattformen. Im neuen nun vorliegenden Bericht wurden neue formuliert, die in gemeinsamer Arbeit – sei es am Pädagogischen Tag im gesamten Lehrerteam, in den Fachgruppenteams, in den Klassenteams aber auch in den verschiedenen Freigegegenständen, wo besonders engagierte Schülerinnen und Schüler aktiv sind- weiterentwickelt und angestrebt werden. Einziges Handicap ist das alte Haus, das aber erfreulicherweise bald durch ein neues innovatives Schulgebäude ersetzt wird. Durch das Partizipationsverfahren konnten alle Schulpartner das neue Gebäude und den Außenraum mitgestalten, ein Pflichtenheft wurde verfasst. Der Baubeginn ist für das Schuljahr 2015/16 in Aussicht gestellt.

Mit dem neuen Lehrplan 2014 und der Einführung der teilzentralen Reife- und Diplomprüfung, kommen neue Herausforderungen auf alle Schulen Österreichs zu, das ibc-: hetzendorf hat diese schon seit dem Schuljahr 2012/13 im Schulversuch erfolgreich gemeistert!

Ohnehin selbstverständlich ist, dass sich Bundesbedienstete bei Amtsantritt verpflichten, gesetzliche Bestimmungen einzuhalten, darunter auch das Thema Korruption fällt. Entlohnung und Arbeitszeitmodelle sind im Rahmen des Lehrer/-innendienstrechts einheitlich geregelt. Flexibilität ist in diesem Bereich nicht gegeben.

OStR. Mag. Gabriela Auer, OStR. Mag. Edith Palatin

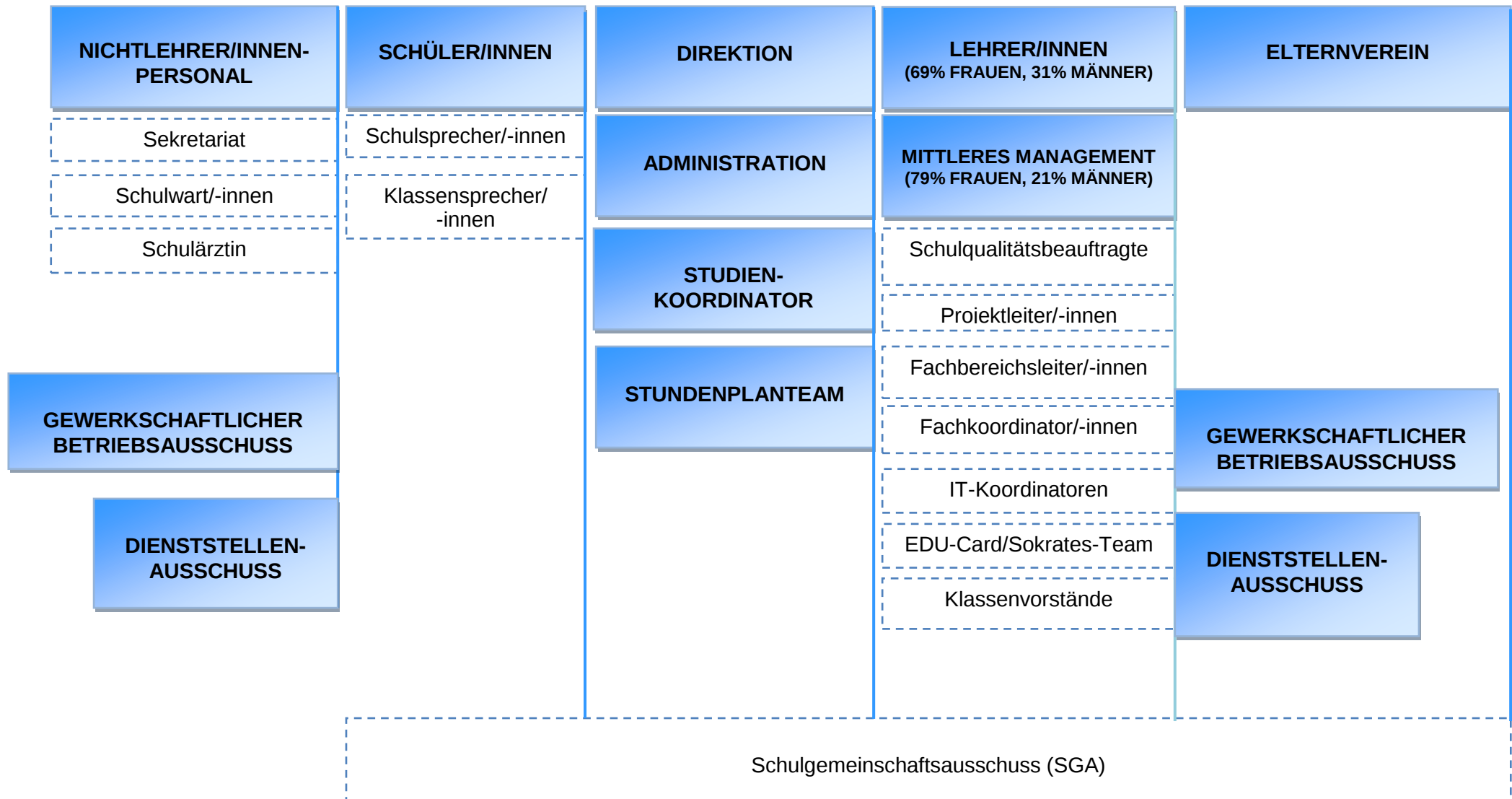
Simranpreet Aujla, SNK, Viktoria Kaplan, SNK, Filip Schumich, SNK, Christoph Schwarz, SNK

Im Namen des SMS4U¹-Teams

1 SMS4U bedeutet School Marketing Service for You



International Business College Hetzendorf





Das ibc -: hetzendorf stellt sich vor

Standort Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien
Website www.ibc.ac.at
Schüler/-innenanzahl 1460 in 65 Klassen/Semestern
Mitarbeiter/-innenanzahl 165
Gründung 1911 als Privathandelsschule in der Wenzgasse 7, 1130 Wien
1974 Übersiedlung in die Hetzendorfer Straße 66, 1120 Wien
Folgende Schulformen werden am ibc -: hetzendorf angeboten:

Tages – Schulformen

Handelsakademie (5 Jahre) mit den Ausbildungsschwerpunkten

- Management – Controlling – Accounting (MCA)
- Management of International Trade (MIT)
- Finanz- und Risikomanagement (FIRI)

Bilinguale Handelsakademie (5 Jahre) mit den Ausbildungsschwerpunkten

- Bilingual International Business Studies (BIBS)
ab dem 4. Jahrgang wählbar:
 - Management, Controlling and Accounting (MCA)
 - Management of International Marketing and Trade (MIMT)
 - Human Resources and Diversity Management (HRDM)

Kaufmännisches Kolleg (4 Semester)

Kaufmännisches Bilinguales Kolleg (4 Semester)

Aufbaulehrgang (3 Jahre)

Handelsschule (3 Jahre) mit dem Konzept des offenen kooperativen und eigenverantwortlichen Lernens (COOL²)



Abend - Schulformen für Berufstätige semesterweise

Handelsakademie und Handelsschule für Berufstätige (8 bzw. 4 Semester)

Kaufmännisches Kolleg für Berufstätige (4 Semester)

Übungsfirmen

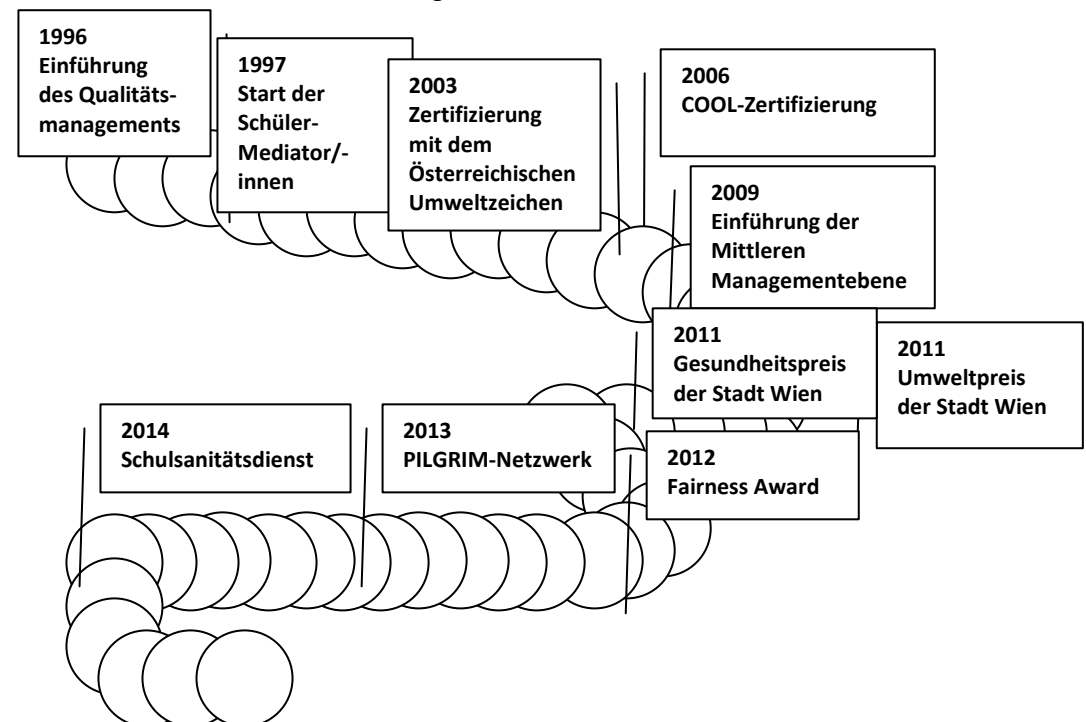
Die Arbeit in den 13 Übungsfirmen des ibc -: hetzendorf findet im **Betriebswirtschaftlichen Zentrum**, das einem modern eingerichteten Großraumbüro mit 15 Computern (mit Internetanschluss) entspricht, statt. Es ist mit Laser- und Farbtintenstrahldrucker, LC-Display, Kopiergerät, Telefonanlage mit Faxgerät, Video-beamern, Scannern und OH-Projektoren ausgestattet.

Einsatz digitaler Medien

Das ibc -: hetzendorf stellt seinen Schüler/-innen IT-Infrastruktur zur Verfügung, in unterschiedlichen Fächern wird in digitalen Lernformen gearbeitet.

Es gibt **13 IT-Säle**, die mit Computerarbeitsplätzen und Internetanschluss ausgestattet sind. Im Schuljahr 2014/15 wurde das Pilotprojekt „Klassenzimmer der Zukunft“ ins Leben gerufen, um den Einsatz von Tablets im Unterricht testen zu können.

Meilensteine aus Sicht der Nachhaltigkeit



² Lernkonzept Cooperatives Offenes Lernen www.cooltrainers.at



Leitbild

Mission des ibc -: hetzendorf ist es, die Bedürfnisse von Schüler/-innen und der Gesellschaft nach praxisbezogener, wirtschaftlicher Ausbildung zu erfüllen, mit dem Ziel, möglichst viele Schüler/-innen optimal für Studium, Berufswelt und Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.

Neben Fachwissen werden auch Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, umweltorientiertes Handeln, Teamarbeit, Fortbildungsbereitschaft und vernetztes Denken mittels innovativer Unterrichtspraktiken gefördert und geschult.

Im Sinn seiner Mission und Zielsetzung bietet das ibc -: hetzendorf maßgeschneiderte Schulformen für Aus- und Weiterbildung.



Abbildung 1: Leitbild

Das ibc-: strebt ständig nach Verbesserung und Entwicklung.

Das ibc-: hetzendorf stellt sich durch folgende Imagefaktoren in der Öffentlichkeit dar:

- **international**

Dies geschieht insbesondere durch Kontakte mit Partnerschulen, durch Schüleraustausch, das Angebot verschiedener Fremdsprachen sowie durch zweisprachig geführte HAK- und Kollegklassen.

- **praxisbezogen**

Durch realitätsnahen, handlungsorientierten Unterricht, Projekte und Übungsfirmen, legen wir wichtige Grundlagen für die berufliche Praxis.

- **teamorientiert**

Unsere Schule ist durch ein gut funktionierendes soziales Klima auf allen Ebenen, durch eine gelebte Feedback-Kultur, transparente Entscheidungsstrukturen, umwelt- und gesundheitsbewusstes Denken geprägt.

- **technologisch am neuesten Stand**

Unsere Arbeit wird durch neueste EDV-Ausstattung und Computersysteme sowie ein modern ausgestattetes Betriebswirtschaftliches Zentrum und ein multimediales Selbstlernzentrum unterstützt.

- **umwelt- und gesundheitsbewusst**

Durch die Umsetzung der Kriterienbereiche des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen und Pädagogische Hochschulen gibt das ibc-:hetzendorf seinem Streben nach gelebtem Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein im Sinne nachhaltiger Entwicklung Ausdruck.

- **ganzheitlich nach den Richtlinien des St.Galler Managementmodells**

Die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft wird ganzheitlich im Sinne des St. Galler Managementmodells verstanden.



1. Das ibc-: als Anbieter von Bildung im Feld Nachhaltige Entwicklung

Fachliche Ausbildung

Das breitgefächerte Bildungsangebot mit seinem Schwerpunkt Internationale und Nachhaltige Entwicklung am ibc-: hetzendorf steht allen, die an Aus- und Weiterbildung interessiert sind, in gleichem Ausmaß zur Verfügung. Das ibc-: hetzendorf bietet die Möglichkeit, Schulabschlüsse gebührenfrei zu erlangen oder nachzuholen. Das Bildungsangebot am ibc-: hetzendorf steht nicht nur Jugendlichen offen, sondern bietet Personen jeden Alters die Chance, den gewünschten Abschluss (HAK, HAS) zu erlangen.

Die internationale Orientierung wird in folgenden Angeboten sichtbar:

- Angebot zweisprachig geführter Klassen
- Englische Übungsfirma
- Zusätzliche Fremdsprachen: Russisch, Chinesisch
- Schulautonome Fachrichtung
Management of International Trade
- Schulautonomer Schwerpunkt
Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing
- Teilnahme an internationalen Projekten
- Angebot des Europäischen Wirtschaftszertifikates EBBD - European Business Baccalaureate Diploma

Abgesehen von den Kernkompetenzen werden im Unterricht umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen angesprochen.

Die Lehrer/-innen nehmen an einer Vielzahl von Seminaren und Trainings teil. Die Direktion genehmigt die Aus- und Weiterbildung und motiviert dazu.

In regelmäßigem Zeitabstand werden gemäß den Umweltzeichen-Kriterien die Lehrer und Lehrerinnen zu verschiedensten Themen befragt.

Haben Sie im Unterricht umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen eingebracht?

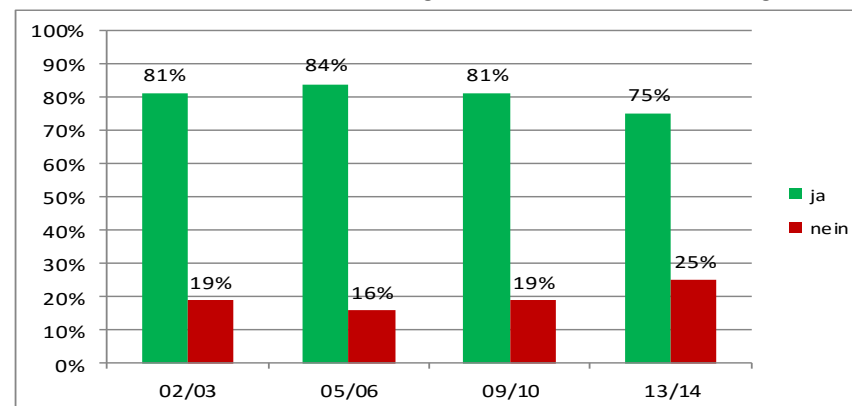


Abbildung 2: Umfrage unter den Lehrkräften der ibc-: hetzendorf: „Haben Sie im Unterricht umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen eingebracht?“ (n= 120)

In der Umfrage, die anlässlich der Umweltzeichenprüfung erhoben wird, gab seit 2002 ein Anteil von über 80% der Lehrer/-innen an, anhand von umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen den Unterricht zu gestalten. Dieser Prozentsatz sank leider im Schuljahr 2013/14 auf 75%. Augenscheinlich repräsentieren die gesammelten Ergebnisse nicht die tatsächlich gesetzten Themenschwerpunkte.

Career week

Seit dem Schuljahr 2009/10 findet am ibc-: hetzendorf die "Career week" für die angehenden Maturant/-innen statt. Neben dem vom Bundesministerium unterstützten Studienchecker 18+ durchlaufen die Schüler und Schülerinnen ein Assessment Center, bereiten sich professionell auf ein Bewerbungsgespräch vor und üben die Selbstpräsentation. Zusätzlich gibt es einen Informationsnachmittag, an dem verschiedene Fachhochschulen ihre Lehrgänge vorstellen und die Universität Wien bzw. die Wirtschaftsuniversität über Studien informieren. Den Abschluss bildet das Karrierefrühstück im Restaurant Bierstöckl, bei dem ehemalige Absolventen und Absolventinnen den Schülern und Schülerinnen Informationen, eigene Erfahrungen und Tipps zu den verschiedenen Studienrichtungen geben.

Das Feedback der Schüler und Schülerinnen ist fast immer zu 100% positiv, da nicht nur vorgefertigte Meinungen überdacht werden, sondern auch neue Ideen in den Berufsorientierungsprozess bzw. in die Studienwahl einfließen.



EU-konforme Ausbildung

Die Handelsakademie schließt neben der Reifeprüfung auch mit einer Diplomprüfung ab. Der Abschluss der Handelsakademie stellt somit gemäß der EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen (RL 2005/36/EG) einen postsekundären Diplomabschluss von mindestens einem Jahr dar. Dadurch kann bei Aufnahme eines Studiums an einem einschlägigen Fachhochschul-Studiengang die Studienzeit verkürzend angerechnet werden. Der Studiengang "Betriebswirtschaft" der FH Regensburg - Studienstandort ibc-: hetzendorf - trägt diesem Umstand Rechnung. Nach vier Semestern kann man mit dem Bachelor of Arts das Studium abschließen, auf dem ein Masterstudium aufgebaut werden kann.

Das ibc-: hetzendorf bietet auch ein Europäisches Wirtschaftsdiplom, das European Business Baccalaureate Diploma (EBBD) an. Es verhilft zum Erwerb von Zusatzqualifikationen in den Bereichen „Wirtschaft“, „Europa“ und „Mobilität“.

Persönlichkeitsbildung

Je nach Vorlieben und Neigungen können die SchülerInnen aus einem breiten Angebot an Freigegegenständen wählen.

Zum Beispiel werden Schüler/-innen im Freigegegenstand **Mediation** ausgebildet, um für die Mitschüler/-innen vor allem im Bereich der Schule als Mediator/-innen tätig werden zu können. Diese Ausbildung wird seit 1997 angeboten und von ca. 50 Schüler/-innen pro Jahr wahrgenommen. Die Mediatorengruppe vermittelt auch durch den jährlichen FYR-Workshop³ an die Schüle/-innen der ersten Klassen Konfliktkompetenzen, wodurch das Beziehungs- und Kommunikationsklima in diesen Klassen und der ganzen Schule positiv beeinflusst wird.

Im Gegenstand **Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz** lernen die Schüler/-innen der ersten Klassen, eine von Respekt geprägte Klassengemeinschaft zu bilden und zu pflegen. Zudem lernen sie in diesem durch zahlreiche Übungen und Gruppenarbeiten die

³Find Your Relationship-Workshops <http://www.ibc.ac.at/website/index.php?id=591>

Schule und ihre Gepflogenheiten besser kennen. Auch auf den Erwerb und den Ausbau von Präsentationstechniken wird Wert gelegt.

In den höheren Klassen heißt der Gegenstand **Business Training und Übungsfirma**, der Fokus wird vermehrt auf den weiteren Ausbau der Präsentationstechniken und das Erarbeiten kleinerer Projekte im Team gelegt, um die Schüler/-innen optimal auf die Matura und das nachfolgende Arbeitsleben vorzubereiten.

Schulklima

Das Schulklima wird einerseits durch das individuelle Feedback der Schüler/-innen an die Lehrer/-innen evaluiert, andererseits durch das jährliche Feedback der Lehrer/-innen im Rahmen des OKI-Organisations-Klima-Instruments, wo die Lehrer/-innen den Soll- und Ist-Zustand einschätzen.

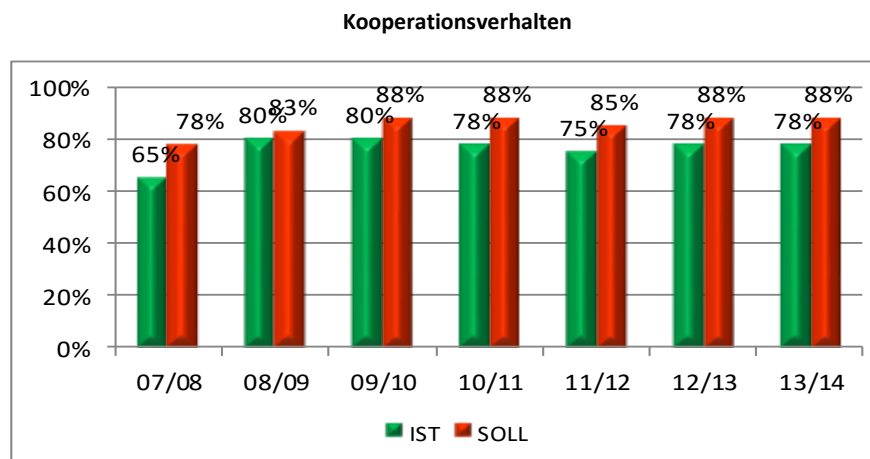


Abbildung 3: Zusammenfassung der Ergebnisse der regelmäßigen OKI-Umfragen bzgl. des Kooperationsverhaltens innerhalb des Lehrkörpers am ibc-: hetzendorf (n=120)

Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es am ibc-:hetzendorf die Mittlere Managementebene der Fachgruppenleiter/-innen⁴, die die Zusammenarbeit in den einzelnen Gegenständen koordiniert. Die standardisierte Reifeprüfung („Zentralmatura“) und der Lehrplan 2014 führen zu einer verstärkten Zusammenarbeit in den einzelnen Fachgruppen.

⁴ Fachgruppen beziehen sich auf die einzelnen Gegenstände



Besonderer Wert wird am ibc-hetzendorf auf das **faire Miteinander** gelegt. Im Gegenstand **Bewegung und Sport** werden jedes Jahr diverse Turniere angeboten, die sowohl als Klassen- als auch als Doppel- oder Einzeltourniere stattfinden.

Gleich zu Beginn des Schuljahres finden die Gesundheitstage für die ersten Klassen statt. Danach folgt gleich das Tennisturnier, vor Weihnachten können sich die Schülerinnen und Schüler im Badminton-Turnier messen. Des Weiteren gibt es noch ein Tischtennis-, ein Hockey-, ein Squash-, ein Volleyball- und zum Schuljahresende ein Fußball-Turnier, wo die Sieger gegen eine Lehrerauswahl antreten.



Abbildung 4: Tennisturnier am ibc- hetzendorf

Ebenso wird jährlich nach dem 1. Semester eine Umfrage unter allen 1. Klassen durchgeführt, mit dem Ziel, ein Feedback über ihre Zufriedenheit mit der Schulwahl zu erhalten. Die Befragungen der letzten Jahre ergaben, dass die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler zwar zu einem Großteil erfüllt wurden, der Prozentsatz aber kontinuierlich kleiner wurde.

Entspricht die Schule ihren Erwartungen?

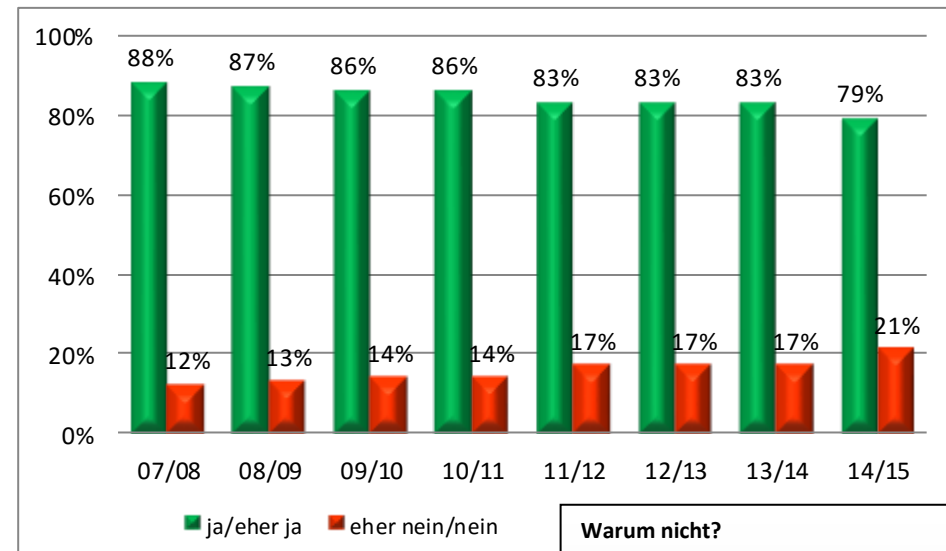


Abbildung 5: Ergebnisse der Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen bezüglich der Erwartungen an die Schule (n=110)

Warum nicht?

„Es ist viel schwerer als ich gedacht habe, ich hab kaum mehr Freizeit aber dennoch schlechte Noten.“

Warum?

„Weil das Klassenklima passt und der Lehrstoff auch passt.“

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Istzustands-Erhebung zur BNE	Bestehende Beiträge zur BNE sollen sich in den Umfrageergebnisse widerspiegeln	Überarbeitung des Fragebogens „Umweltpädagogik“
Qualitätssicherung Diplomarbeiten im Zuge von „Care for Projects“	Einsatz von Peer to Peer für die neu gestalteten Diplomarbeiten	Ergebnispräsentation vor den angehenden Maturanten/-innen
Kooperationsverhalten im Lehrkörper	Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Gegenstände stärken	In den Fachgruppensitzungen die neue Lehrer/-innenplattform vorstellen



2. Das ibc-: als Ort der Beschäftigung und des Lernens

Personalführung

Die folgende Grafik aus der jährlichen Lehrer/-innenbefragung mit dem an der Schule weiterentwickelten online Organisationsklimainstrument (OKI) spiegelt die Zufriedenheit des Lehrer/-innenkollegiums mit dem Schulleiter wider.

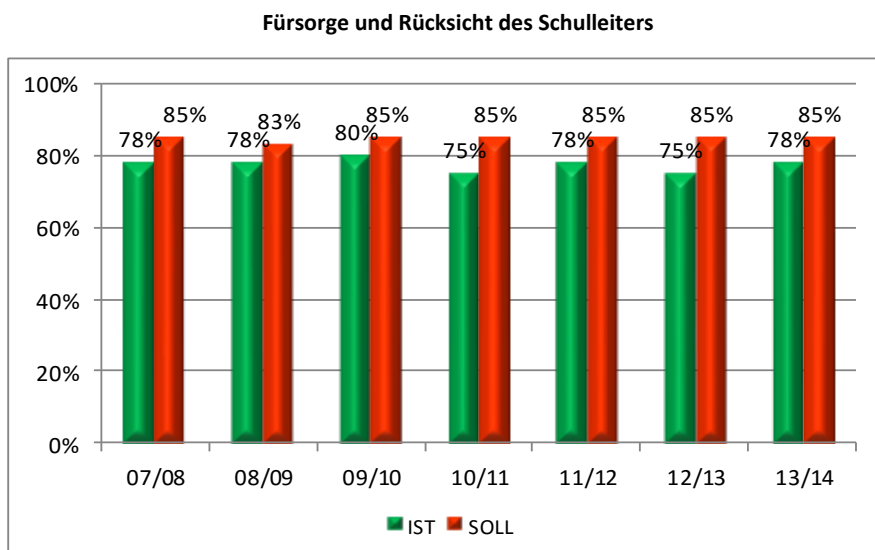


Abbildung 6: Zusammengefasste Ergebnisse aus den regelmäßigen Umfragen im Rahmen des OKI-Instruments bezüglich der Fürsorge und Rücksicht des Schulleiters (n=120)

Qualitätsmanagement am ibc-: hetzendorf

Der Weg ist das Ziel seit 1996 !!!

Im Rahmen der Schulautonomie und gemäß dem Wunsch, an der Schule umfassende Verbesserungen zum Wohle der SchülerInnen und Lehrer/innen zu initiieren, haben die Lehrer/innen im Jahre 1996 mehrheitlich beschlossen, Total Quality Management (TQM)

nach dem Modell der European Foundation for Quality Management⁵ (EFQM), das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht, zu beginnen.

Dieses Modell umfasst drei Säulen: Menschen, Prozesse, Ergebnisse. Die Schlüsselprozesse sind die Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Leistungsbewertung und Evaluation.

Schulentwicklung

Seit 1996 wird das Schulprogramm durch folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Qualitätsmanagement nach EFQM – TQM
- Leitbild mit dokumentierter Umsetzung
- Schulinterne Bewertung der Berichte durch schuleigene Assessoren
- Prioritätenlisten bei Pädagogischen Tagen – Informations- und Wissensmanagement
- Feedbackkultur
- stetige Aus- und Weiterbildung des Lehr- und Nichtlehrpersonals

Jährliche Evaluierungen:

- Organisationsklimainstrument (OKI)
- Statistik Zubringerschulen
- Statistik Zufriedenheit 1. Klassen und Jahrgänge
- Statistik AbsolventInnen
- EDUHI-Befragungen⁶ der LehrerInnen und SchülerInnen

Seit 2006 COOL⁷-Zertifizierung

Seit 2008/09 Mittlere Managementebene:

- Tätigkeitsberichte und Evaluationen der Fachgruppen- und Projektleiter/-innen
- regelmäßig stattfindende und dokumentierte Fachgruppensitzungen

Seit 2013/14

- Schulsanitätsdienst (SSD): Regelmäßige Fortbildungen und Katastrophenübungen
- Zertifizierung als gesundheitsfördernde Schule

⁵ EFQM ist ein Unternehmensmodell, das 1988 von der European Foundation for Quality Management entwickelt wurde: www.efqm.org

⁶ Education Highway

⁷ Cooperatives Offenes Lernen



Die folgende Grafik zeigt die Ergebnisse der Lehrer/-innenbefragung zum Thema Schulgestaltung:

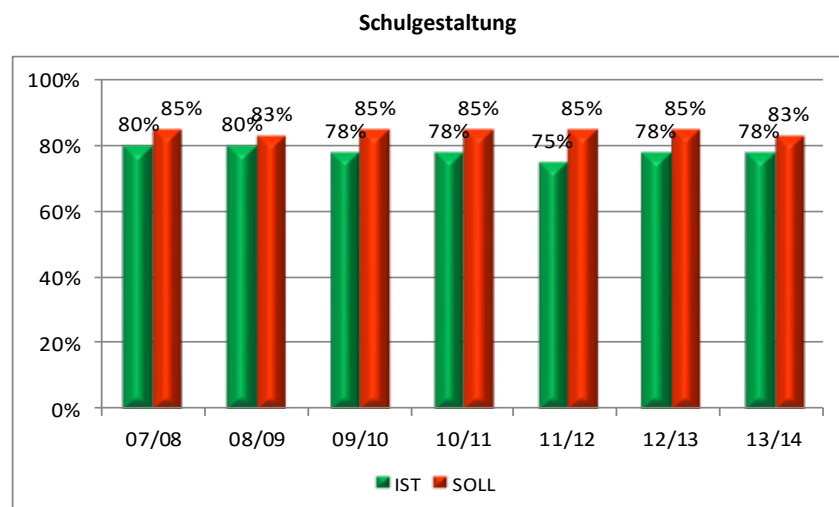


Abbildung 7: Zusammengefasste Ergebnisse aus der OKI-Umfrage bezüglich der Möglichkeiten zur Mitarbeit bei der Schulgestaltung (n=120)

Südwind – Projekt „Parlez-vous GLOBAL?“

Im Schuljahr 2013/14 begann das Ibc-: hetzendorf gemeinsam mit fünf weiteren Schulen aus Wien an einem EU-geförderten Südwind Projekt mit dem Thema „Parlez-vous GLOBAL? – Migration und Weltbürger/-innenschaft im Unterricht“ zu arbeiten.

Dabei geht es um die Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema. Die Unterrichtsmaterialien werden evaluiert und kommen dann auf eine Homepage, wo Schulen aus Frankreich, Italien, Rumänien, Burkina Faso, Benin und Senegal ebenso Materialien entwickeln.

Dieses Projekt läuft drei Jahre, danach steht eine Sammlung von Stundenbildern und Projekten der ganzen Welt im Internet zur Verfügung (auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch)!

Globales Lernen möchte mündige, kritische, verantwortungsbewusste und mitgestaltungsfähige Weltbürger/-innen fördern. In COOLen⁸ Arbeitsaufträgen bearbeiteten die Schüler/-innen verschiedene Aspekte dieses Themas.



Abbildung 8: Schüler/-innen beim Südwind-Workshop im C3-Zentrum für Internationale Entwicklung im 9. Wiener Gemeindebezirk

Auch das **Fest der Kulturen**, das schon seit dem Jahr 2000 jährlich am Schulschluss stattfindet, wird in dieser Sammlung von Unterrichtsbeispielen einen würdigen Platz bekommen.

Eine Dachmarke für die Wiener Handelsakademien!



Die Wiener Handelsakademien treten seit Mai 2010 unter dieser erarbeiteten **Dachmarke** auf. Ziel ist es, das gemeinsame Angebot in den Augen der Schüler/-innen, der Eltern und aller betroffener Interessenspartnern zu schärfen und bewusster zu gestalten.

⁸ COOL bedeutet Cooperatives Offenes Lernen



Interne Kommunikationsplattformen

Zu der bereits bestehenden Möglichkeit, über eine Lehrer/-innenplattform, die im Schuljahr 2014/15 erneuert wurde, zu kommunizieren, gibt es seit dem Schuljahr 2012/13 zusätzlich eine ähnliche Plattform für Schüler/-innen.

Auf diesen Plattformen kann man den Supplierplan, wichtige interne Termine sowie Formulare und Protokolle aller Art finden. Außerdem gibt es sowohl für Lehrer/-innen als auch für Schüler/-innen Vernetzungen über die ibc-Moodle⁹-Plattform, welche häufig für Projekte und Teamarbeiten genutzt wird.

Für den Gegenstand Mathematik und angewandte Mathematik gibt es für SchülerInnen seit 2011 auch die Möglichkeit auf der Schulwebsite www.ibc.ac.at an der Erstellung eines digitalen Mathematikbuchs mitzuarbeiten. Das ibc-: schreibt sein eigenes Mathematikbuch!

Ausbildungsstätte für Praktikant/-innen

Das ibc-: hetzendorf bildet jährlich 10 - 12 Student/-innen der Wirtschaftspädagogik aus. Seit dem Schuljahr 2008/09 findet jährlich auch ein eintägiger Kick-Off-Workshop für 30 Studienanfänger/-innen der Agrarpädagogischen Hochschule, Studienrichtung Umweltpädagogik, statt. Den Student/-innen soll vermittelt werden, wie Ökologie in einer Schule praktiziert wird. Fast jährlich absolvieren Student/-innen des 3. Semesters der Umweltpädagogik ihr Pflichtpraktikum am ibc-:. Sie wirken tatkräftig bei Projekten der Gesundheitsförderung sowie beim Abfall- und Umweltmanagement mit.

Des Weiteren machen jährlich 4 - 5 Student/-innen der Pädagogischen Hochschule ihr Praktikum für Informationsmanagement am ibc-: hetzendorf.

Umweltzeichen als Teil der Ausbildung

Schülerinnen und Schüler tragen seit dem Schuljahr 2002/03 zur Umsetzung der Anforderungen in den 10 Bereichen der Umweltzeichenrichtlinie bei. Damit gehört das ibc-: zu den ersten Schulen Österreichs, die zertifiziert wurden. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) konnte somit in den Unterricht eingebunden werden. Die gewonnenen Daten/Fakten und das Wissen erleichterten das Verfassen des Nachhaltigkeitsberichtes.



Abbildung 9: Kick-Off-Workshop für Student/-innen der Umweltpädagogik

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Schulsanitätsdienst (SSD)	Best Practice –Beispiel für andere Wiener HAKs	Vorträge und Workshops an anderen Wiener HAKs durchführen
Interne Kommunikation	Erweiterter Einsatz der Online-Plattformen am ibc-:	Kommunikation bei fächerübergreifenden Projekten, kompetenzorientierte Beurteilung im neuen Lehrplan
Südwind - Projekt	Abbau von Vorurteilen, Lernen durch Vielfalt	Ausarbeiten von Unterrichtsmaterialien gemeinsam mit Lehrer/-innen aus Frankreich, Italien, Rumänien, Senegal

⁹ Moodle ist ein objektorientiertes Kursmanagementsystem und eine *Lernplattform*



3. Nachhaltiges Ressourcenmanagement am ibc-:

Das ibc-: hetzendorf wird nach Ablauf des Contractingvertrages seit 2009 von der Fa. Porreal betreut. Die Energiebeauftragte steht in ständigem Kontakt mit Porreal, um den Fernwärmeverbrauch zu optimieren und dennoch eine Komforttemperatur zu erreichen. Die folgende Grafik zeigt den Fernwärmeverbrauch von 2009 bis 2013 in kWh pro Heizgradtage und m².

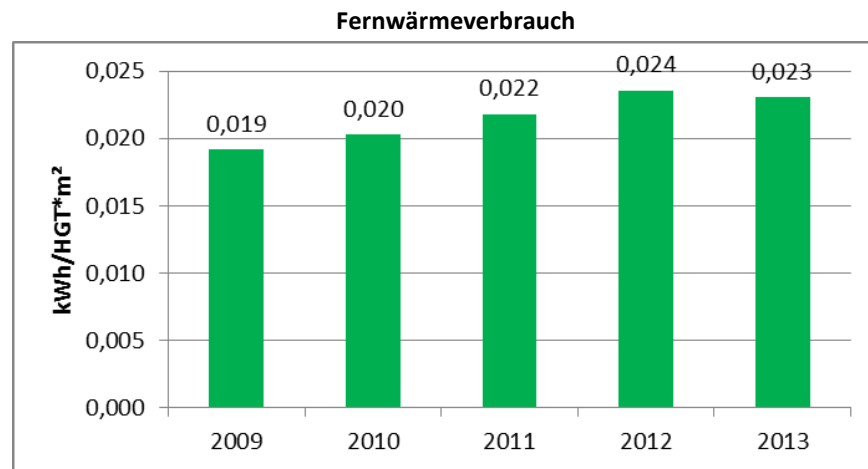


Abbildung 10: Jahresfernwärmebedarf am ibc-: hetzendorf

Die nachfolgende Grafik beschreibt die CO₂-Emissionen für den Fernwärmeverbrauch in kg.

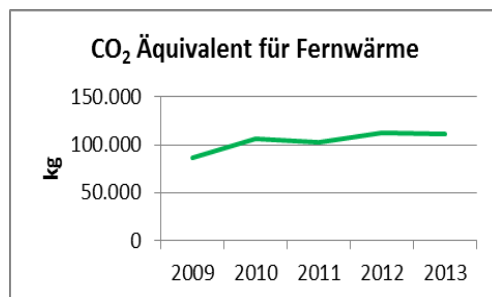


Abbildung 11: CO₂ Äquivalent für Fernwärme

Seit 2002/03 hält das ibc-: hetzendorf die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens ein, welche auch den Bereich Energie beinhalten. Die Nutzer/-innen zu motivieren, Stand-by zu vermeiden, Computer und Lichtanlagen am Abend oder vor dem Wochenende abzuschalten, stehen im Vordergrund

Die nächste Grafik erläutert den Stromverbrauch in den vergangenen Jahren. Der Stromverbrauch/Person des ibc-: hetzendorf ist sehr stabil.

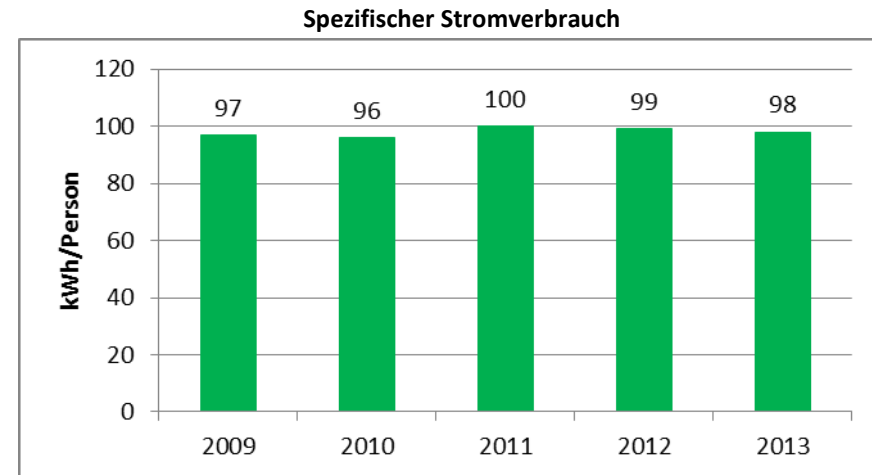


Abbildung 12: Spezifischer Jahresstrombedarf am ibc-: hetzendorf

Die nachfolgende Grafik beschreibt die CO₂-Emissionen für den Stromverbrauch in kg.

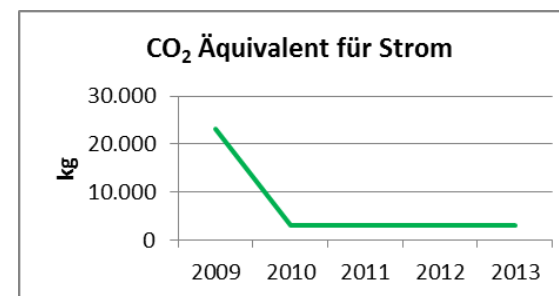


Abbildung 13: CO₂ Äquivalent für Strom

Im Jahre 2009 bezog das ibc-: hetzendorf einen Strommix, der zu 46 % aus nicht erneuerbarer Energie stammte. 2010 wurde der Stromanbieter gewechselt. Das ibc-: hetzendorf bezog nur Strom aus Wasserkraft. Seit 2013 bezieht die Schule ihren Strom von der Firma Ökostrom AG (Umweltzeichenträger). Diese bezieht keinen Strom von der Europäischen Strombörse.



Mobilität

Ergebnisse aus den Befragungen 2010 und 2014 im Rahmen des UZ für das ibc-:

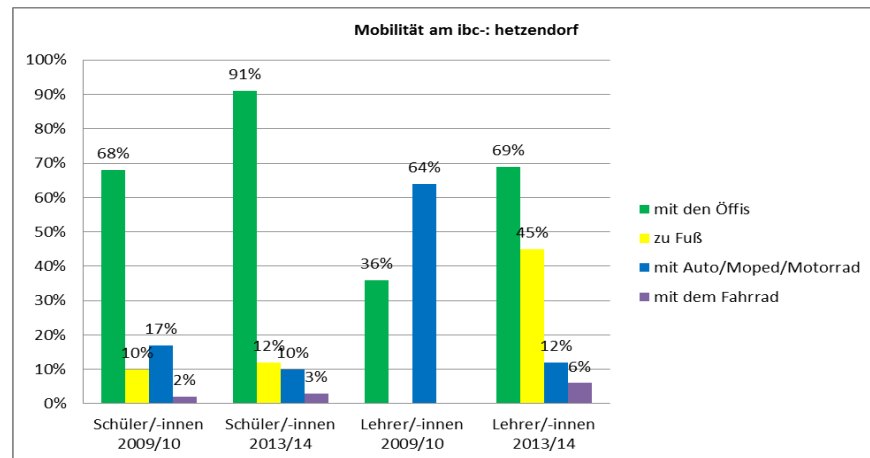


Abbildung 14: Mobilität am ibc-: hetzendorf

Sowohl bei den Lehrer/-innen als auch bei den Schüler/-innen hat sich der Anteil derjenigen Personen, die öffentliche Verkehrsmittel benützen, erhöht. Neben der Reduktion der Parkplätze wurde im Berichtszeitraum im Schulumfeld die Parkraumbewirtschaftung („Parkpickerl“) eingeführt. Im Schuljahr 2009/10 wurden bei den Lehrer/-innen nur nach der Benützung des Autos und der öffentlichen Verkehrsmitteln gefragt.

Abfallmanagement

Auf Grund der Anzahl der Mitarbeiter/-innen benötigt das ibc-: hetzendorf ein gültiges Abfallwirtschaftskonzept (AWK). Einmal pro Woche werden die Behälter für Restmüll, Papier, Biomüll und Plastikflaschen von den Schüler/-innen unter Aufsicht der Abfallbeauftragten in die großen Mülltonnen im Hof geleert, wobei auf richtige Trennung geachtet wird. Mit Hilfe eines elektronischen AWK-Tools werden die Abfallmengen erfasst und ins Abfallwirtschaftskonzept überführt, welches jährlich aktualisiert wird. Die Verwendung von Mehrweggeschirr führte bis 2011 zu einer Reduktion der Restmüllmenge, sodass keine weiteren Restmüllcontainer angefordert werden mussten, wodurch Kosten gesenkt wurden. Die folgende Grafik gibt die Verteilung der Abfallfraktionen in kg/SchülerIn+LehrerIn +NichtlehrerIn (kg/S+L+N) an:

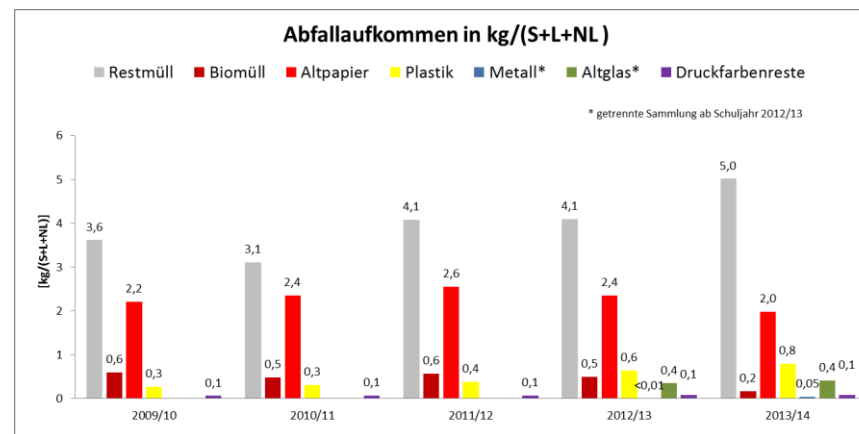


Abbildung 15: Abfallaufkommen am ibc-: hetzendorf

Der Anstieg von Restmüll seit 2010/11 zieht eine noch weitgehendere Information zur Mülltrennung nach sich. Zugleich soll mittels einer Abfallsortieranalyse die Zusammensetzung des Restmülls ermittelt werden. Die Vormittagsschüler/-innen trennen den Müll. Die Studierenden am Abend der Handelsakademie für Berufstätige sollen ebenfalls aktiv in die Mülltrennung eingebunden werden. Dazu bedarf es eines Lehrers oder Lehrerin, der/die die Betreuung am Abend übernimmt. Am Vormittag erfolgt dies durch die Abfallbeauftragte. Im Schuljahr 2012/13 musste ein weiterer Sammelbehälter für Plastikflaschen aufgestellt werden, da die Plastikmenge durch die Verwendung der Plastikflaschen zunahm. Der Rückgang von Biomüll lässt auf einen geringeren Konsum von Obst schließen, obwohl es im Buffet auch immer Angebote gibt. Gesundheitstage mit Workshops zum Thema "Gesunde Ernährung" sollen hier entgegen wirken. Im Schuljahr 2012/13 wurden Sammelbehälter für Metall, Weiß- und Buntglas aufgestellt. Die stark angestiegene Menge von Metall lässt sich auf das Mitbringen von Dosen durch die Schüler/-innen zurückführen. In der Schule werden keine Getränke in Dosen angeboten.



Beschaffung

Die Verwendung von umweltschonenden Arbeitsmaterialien stellt neben den ökologischen und gesundheitlichen Vorteilen für umweltbewusste Schulen eine Signalwirkung nach innen und außen dar.

Die Schüler/-innen der ersten Klassen erhalten von der Schule einen Folder „Clever Einkaufen“, herausgegeben vom Lebensministerium, der die Schüler/-innen zu umweltbewusstem, regionalem Einkauf anleiten soll.

Das ibc-: hetzendorf verwendet als Umweltzeichenschule zum Beispiel nur total chlorfrei gebleichtes Papier. Die Verbrauchsmengen für Papier werden erhoben und Kennzahlen gebildet. Bei Renovierungen kommen nur biologische Wandfarben und ökologisch verträgliche Bodenbeläge zum Einsatz. Gereinigt wird mit ökologischen Reinigungsmitteln, die mit Hilfe der Expert/-innen der Umweltberatung ausgewählt wurden. Die Kosten für Papier für das Schuljahr 2013/14 betrugen € 10.436, die Kosten für Reinigungsmittel für das Schuljahr 2013/14 machten € 4.268,43 aus.

Das ibc-: hetzendorf erhebt den Papierverbrauch und analysiert die errechneten Kennzahlen.

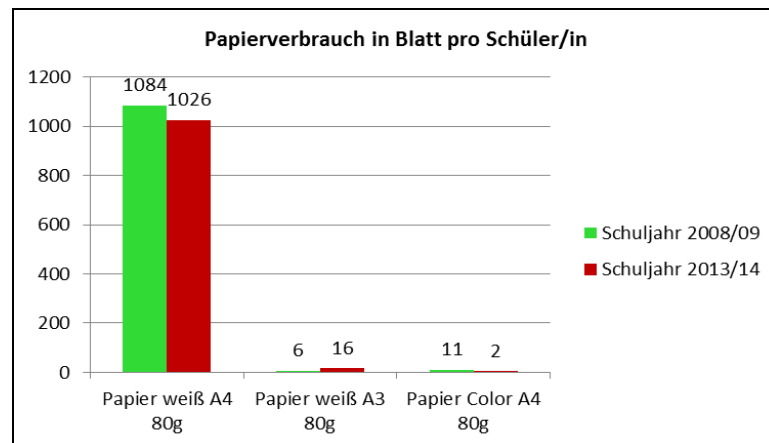


Abbildung 16: Papierverbrauch am ibc-: hetzendorf pro SchülerInnen

Im Schuljahr 2013/14 sank der Papierverbrauch pro Schüler/-in, da alle Klassenräume mit einem Beamer ausgestattet wurden.

Pilot-Projekt „Klassenzimmer der Zukunft“ im 3. Aufbaulehrgang

Im „Klassenzimmer der Zukunft“ wird mit Tablets in fast allen Gegenständen gearbeitet. Das Tablet mit Tastatur und Eingabestift ermöglicht sogar das Schreiben mit der Hand. Der Pilotversuch hat gezeigt, dass der Papierverbrauch in dieser Klasse drastisch gesunken ist, da die Schüler/-innen überhaupt nichts ausgedruckt haben, sondern am Tablet oder in OneNote gespeichert haben.

Dadurch wird es auch möglich, an jedem Ort jederzeit auf die Dateien zugreifen zu können.

Feedback einer Schülerin:

„Ich finde die Einführung der Tablets eine sehr gute Idee, ich habe alle Dokument jederzeit griffbereit, benötige keine Zettel oder Hefte und mache auch keine Ausdrücke. Außerdem ist es möglich, handschriftliche Notizen einzufügen.“



Abbildung 17: Pilot-Projekt „Klassenzimmer der Zukunft“



Schulzubau

Im Schuljahr 2009/10 pflanzten Schüler/-innen und Lehrer/-innen gemeinsam mit zwei Architektinnen des Instituts für Schul- und Sportstättenbau das neue ibc-: hetzendorf. Moderiert wurden die Workshops von Mitarbeiter/-innen der Firma PlanSinn. Die Lehrer/-innen und Schüler/-innen arbeiteten ein räumliches und ein pädagogisches Konzept aus, das die Grundlage für den **Qualitätenkatalog** für die Architekturausschreibung bilden sollte. Erstmals konnte Direktor Wlcek mit seiner Stimme in der Jury den Architekten aus 30 Bewerber/-innen **mitbestimmen**. Im Katalog ist beispielsweise angeführt, dass eine **kontrollierte Raumlüftung** im neu errichteten Gebäudeteil vorgesehen ist. Dieser plante nach dem Qualitätenkatalog das neue ibc-:hetzendorf. Im Schuljahr 2014/15 erarbeiteten Schüler/-innen und Lehrer/-innen gemeinsam mit einer Landschaftsarchitektin den Plan für den **Außenraum**.



Abbildung 19: Modell des zukünftigen ibc-: hetzendorf



Abbildung 18: Workshop der Planungsgruppe am ibc-: hetzendorf

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Abfallmanagement	Beibehaltung bzw. Reduktion der Restmüllmengen	Kontrolle des vorhandenen Behältervolumens Durchführung einer Abfallsortieranalyse Restmüll
Beschaffung	Reduktion des Papierverbrauches	Verstärkter Einsatz der ibc-: Schüler/-innen - und Lehrer/-innen- Plattformen und der Plattform Moodle, sowie Verwendung von ibc-: Mathe online und der Bifie ¹⁰ -Website
Schulzubau	Umsetzung des Qualitätenkataloges	Einbinden in die Baubesprechungen

¹⁰ Bifie-Bundesinstitut für Bildungswesen, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens



4. Das ibc-: als Partner der Wirtschaft

Kooperation mit Unternehmen

Die ersten Kontakte zu berufsbildenden höheren Schulen knüpfte LKW WALTER bereits in den siebziger Jahren. Damals herrschte bei vielen Unternehmern noch mangelndes Interesse, jungen Schulabsolvent/-innen den Berufseinstieg auch ohne Berufserfahrung zu ermöglichen. Seit dieser Zeit wurde die Kommunikation intensiviert und bei LKW WALTER die Rekrutierung junger Mitarbeiterinnen sukzessive auf die Zielgruppe der Berufseinsteiger ausgerichtet.

Mit dem ibc-: hetzendorf kooperiert LKW WALTER nun schon seit mehr als 20 Jahren.

Die Zusammenarbeit ist vielfältig. Im Rahmen von Schulexkursionen ermöglichen wir den Schüler/-innen des Abschlussjahrganges einen Einblick in die Praxis.

Besonders eindrucksvoll an der Betriebsbesichtigung ist der Besuch von internationalen Verkehrsabteilungen, wo die Schüler/innen hautnah die Organisation von Transporten „miterleben“ dürfen. Die Sprachenvielfalt vor Ort ist imponierend. In unterschiedlichsten Fremdsprachen kommunizieren die Transportmanager/-innen und Verkaufsmanager/-innen mit ihren Kunden, Frachtführern und Fahrern in ganz Europa. Sie verhandeln Preise, instruieren die Fahrer und lösen geschickt jene Probleme, die auf den langen Fahrstrecken „kreuz und quer“ über den Kontinent auftreten können, z.B. von Madrid nach Moskau, von Paris nach Athen aber auch von Mailand nach Stockholm, wobei selbstverständlich auch Fähren genutzt werden.

Unterstützt werden die LKW WALTER-Manager/-innen bei ihrer Arbeit durch modernste Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Schüler/-innen können sich über Kopfhörer direkt in die Gespräche „einloggen“ und zuhören.

Die internationale Atmosphäre, die multikulturell zusammengesetzten Teams aus mehr als 30 Nationen, die Action und Dynamik sind spektakulär!

Große Zustimmung findet bei den Schüler/-innen das Engagement von LKW WALTER, den Transport ökologischer abzuwickeln. Dazu gehören die Fahrzeugplanung im „Rundkurs“, um Leerfahrten zu vermeiden, die Nutzung von Telematiksystemen, der Einsatz moderner schadstoffarmer LKWs und last but not least der forcierte Ausbau des Kombinierten Verkehrs „Straße-Schiene“ und "Straße-Short Sea Shipping".

Der Begriff Kombinierte Verkehr bezeichnet eine Transportkette, die unterschiedliche Verkehrsträger integriert. Hierbei wird der Hauptteil der Strecke per Bahn, See- oder Binnenschiff zurückgelegt. Der Vor- und Nachlauf auf der Straße wird so kurz wie möglich gehalten.

LKW WALTER darf sich mit gutem Gewissen als Pionier im Kombinierten Verkehr bezeichnen. Sein Ausbau ist nach wie vor eines der strategischen Ziele des Unternehmens, weil damit ein besonders umweltorientierter Mehrwert erzielt wird. In den letzten 5 Jahren hat LKW WALTER 1.189.371 Straßentransporte auf Bahn- bzw. Short Sea Verbindungen verlagert und dadurch CO₂-Emissionen in der Höhe von 715.734 t vermieden. Bereits 30 % des gesamten Transportvolumens werden umweltfreundlich im Kombinierten Verkehr abgewickelt.

Bei einer Abschlussdiskussion im firmeneigenen Pub beantworten die jungen Transport- und Verkaufsmanager/-innen von LKW WALTER geduldig viele Fragen. Schließlich sind viele von Ihnen vor einigen Jahren ja selbst mit offenen Fragen hier gesessen.....

Auf Wunsch des ibc-: hetzendorf wurden auch bereits Workshops in der Schule abgehalten. Immer wieder ein beliebtes Thema: Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Soweit es die Zeit unserer Manager/-innen erlaubt, übernehmen wir auch die fachliche Themenbetreuung von Projektarbeiten.

In den Sommermonaten ermöglicht LKW WALTER einer begrenzten Anzahl von interessierten Schüler/-innen die Praxis im Rahmen eines Ferialjobs kennen zu lernen. Dabei werden die jungen Praktikanten/-innen von Beginn an durch „Training on the job“ in das Geschehen eingebunden. Damit können die jungen Ferial-Mitarbeiter/-innen ihre persönlichen Talente und Stärken ausloten.

Autor: Gerhard Müller, LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG
A-2355 Wiener Neudorf, IZ NOE-Sued, Strasse 14



Übungsfirmen

Ziel des Unterrichts in der Übungsfirma, der im schulinternen betriebswirtschaftlichen Zentrum stattfindet, ist die **fächerübergreifende, handlungs- und problemorientierte Vermittlung von Wissen** über innerbetriebliche Abläufe. Vor allem die von den Geschäftspartnern ausgehenden Aktivitäten setzen bei den Lernenden Prozesse in Gang und bewirken ein hohes Maß an Motivation. Gefördert werden Teamarbeit, Selbstständigkeit, Kreativität, Spracherwerb sowie wirtschaftliches Know how und Show how! Im Wesentlichen sind das Kompetenzen, die man nicht nur im Wirtschafts- und Geschäftsleben braucht, weshalb dieses Modell der Übungsfirmen weit über die Grenzen Europas hinaus erfolgreich ist.

Übungsfirmenmessen (New York, Salzburg, Wien)

Das ibc -: hetzendorf kooperiert seit 1997 mit verschiedenen High Schools in New York. Grund dafür ist die Einrichtung von Übungsfirmen, deren Konzept an den New City High Schools eingeführt bzw. von Österreich übernommen wurde. Allerdings heißen sie dort Virtual Enterprises, da eine virtuelle Geschäftswelt aufgebaut wird.

Jedes Jahr finden Übungsfirmenmessen in New York und Salzburg statt, sodass es zu einem regen **Austausch** zwischen den Schülerinnen und Schülern verschiedener Kulturen und Ländern kommt.



Abbildung 20: Übungsfirmenmesse in New York



Abbildung 21: Word Cloud über die englische Übungsfirma

Am ibc-: hetzendorf wird in **13 Übungsfirmen** gearbeitet:

Firma	Branche
HUIJ Gebäudereinigungsg GesmbH	Reinigung
Kugel & Schreiber GesmbH	Papier und Schreibwaren
Swift GesmbH	Ablagesysteme, Büromöbel, Büroartikel
Maximum Success Personalmanagement GesmbH	Seminare
Gourmet Exklusiv Party Service GesmbH	Menüs, Buffet, Catering
Refresh GesmbH	Getränke
Kroko GesmbH	Hard- & Software
Drybay Systems GesmbH	Computerhardware und Artikel aus der Telekommunikationsbranche
Present Perfect GesmbH	Geschenkartikel
Deco Kreativ GesmbH	Schaufenstergestaltung
The Eventers Veranstaltungen GesmbH	Verkauf von Werbemitteln und Vermietung von Büroräumen
Webcreator GmbH	Webdesign
Ibc-: Apotheke	Arzneimittel und Heilbedarf



Work-Experience

Als Berufsvorbereitung gibt es in den 3. Klassen der bilingualen Handelsakademie zwei bis drei Wochen lang die Möglichkeit, in Shropshire bzw. Bristol in England oder Bray bzw. Shrewsbury in Irland zu arbeiten.

YES (Youth Exchange Shropshire), der Organisator dieser Reisen, hat seinen Sitz in Shrewsbury und organisiert die Work-Placements seit über 20 Jahren. Er ist daher auch in Notfällen ein verlässlicher Ansprechpartner.

Die Schüler/-innen können sich den Bereich, in dem sie arbeiten werden, selbst aussuchen. Viele der angebotenen Jobs sind im Bereich des Handels, der Kinderbetreuung, des Services, und in Museen.

Die Schüler/-innen müssen den ganzen Tag Englisch sprechen und lernen die englische Kultur besser kennen.

Die Gastfamilien werden von den Organisatoren vor Ort ebenfalls genau ausgesucht und die Schüler/-innen werden voll in die Familien integriert.

An einem Wochenende fahren die Schüler/-innen z. B. nach Chester, um einander zu treffen und auszutauschen. Der Erfolg des Work-Placements hängt größtenteils von der eigenen Motivation und dem Enthusiasmus der Schüler/-innen ab.

Zudem ist Shropshire eine der attraktivsten Regionen Englands mit zahlreichen historischen Städten und Sehenswürdigkeiten.

Finanzielle Unterstützung für Schüler/-innen gibt der Elternverein und der Verein der Freunde des ibc-:.

Erstmals wurde im Schuljahr 2008/09 in Form eines Pilotprojektes ein **Berufspraktikum** auch für die Schüler/-innen der 2. Handelsschulklasse des ibc-: hetzendorf durchgeführt. Eine Woche lang wurden die Schüler/-innen vom Unterricht freigestellt, um sich voll in die Unternehmensabläufe verschiedener Firmen integrieren zu können.

Im neuen Lehrplan 2014 wurde dieses Berufspraktikum für alle verpflichtend: Im Rahmen der Handelsschul- und Aufbaulehrgang-Ausbildung muss ein Praktikum von je 150 Wochenstunden, im Rahmen der HAK-Ausbildung ein Praktikum von 300 Wochenstunden nachgewiesen werden.

Die Schüler/-innen üben für die Praxis, machen Wirtschaft erlebbar und trainieren persönliche Fähigkeiten und Verhaltensweisen, welche für die berufliche Tätigkeit unerlässlich sind.

Hier eine Auswahl der Firmen, bei denen Praktika erfolgreich absolviert wurden:



Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Kooperation mit Unternehmen	Kontakte zu Unternehmen halten und ausbauen	Absolvent/-innen werden gebeten Kontakt zu ihren Unternehmen herzustellen
Übungsfirmen	Schüler/-innenaustausch mit New York beibehalten	Verstärkte Teilnahme von Schüler/-innen aus nicht bilingualen Klassen an der Englischen Übungsfirma Einbindung ökologischer Produkte
Work-Experience/ Berufspraktikum	Anzahl der Betriebe, die Praktikant/-innen aufnehmen, erhöhen	Ausarbeiten eines Leitfadens zum erfolgreichen Absolvieren eines Berufspraktikums



5. Die soziale Verantwortung des ibc-:

Das ibc- hetzendorf bietet zahlreiche Aktivitäten im sozialen Bereich in Form von Freigegegenständen und Veranstaltungen an.

Cultural Tutor

Im Rahmen eines Freigegegenstandes erleben die Schüler/-innen den Umgang mit kultureller Vielfalt.

Die Projektziele sind:

- Erwerb von Trainerkompetenz
- Reflexion der eigenen kulturellen Sozialisation
- Sensibilität für Werte und Normen eigener und fremder Kultur entwickeln
- Kulturelle Unterschiede als Bereicherung erleben
- Aufbau von Vertrauen und Respekt gegenüber anderen Kulturen
- Wissen und Erfahrung über unterschiedliche kulturelle Muster sammeln und weitergeben



Abbildung 22: Die Cultural Tutors 2013 beim Startworkshop

„Mediation – der Weg zum Miteinander Reden“ – seit 1997!

Auf der Basis der Gesundheitsförderung und des Schulprofilschwerpunktes „Schulklima spezial“ und in Umsetzung der UNESCO-Ziele Erziehung zum Frieden und zur Demokratie begann im Jahr 1997 die Peermediation als Projekt in der Freizeit von Schüler/-innen und Lehrer/-innen.



Ziele sind:

für die Schüler/-innen: der Erwerb einer wichtigen Zusatzkompetenz für die berufliche Praxis in wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern.

für die Schule: die Verbesserung der Kommunikationskultur und Konfliktbearbeitung zur Entwicklung einer positiven Schulkultur, einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre und einem gesunden Schulklima, in dem gerne und gut gearbeitet werden kann.

Heute ist „Mediation – der Weg zum Miteinander Reden“ für Schüler/-innen und Lehrer/-innen ein integraler Bestandteil des Schullebens und eine Stütze für einzelne Schüler/-innen und die ganze Schulgemeinschaft.



Abbildung 23: Mediationsworkshop 2012



Schulsanitätsdienst

Regelmäßig finden Fortbildungen und Katastrophenübungen statt. "Wir alle engagieren uns auch in unserer Freizeit für den Schulsanitätsdienst", so Albert Espino, vom Samariterbund.



Abbildung 24: Der Schulsanitätsdienst zu Gast im Außenministerium

Das gemeinsame Engagement wurde mit dem Vereinspreis Zusammen: Österreich und einer Einladung ins Außenministerium belohnt. Der Vereinspreis zeichnet Vereine aus, in denen das Miteinander funktioniert, in denen Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln, Hautfarben und Religionen zusammen kommen und eine großartige Truppe werden. "Wenn du für ein gemeinsames Ziel arbeitest, ist es egal, woher du kommst", so Albert Espino abschließend.

Jugendliche, die nicht wegschauen, wenn etwas passiert, sondern rasch und richtig helfen wollen. Das sind die Schüler/-innen des Schulsanitätsdienstes (SSD).

Seit Oktober 2013 gibt es den ersten SSD des Samariterbundes am ibc-: hetzendorf. Der Schulsanitätsdienst läuft unter der Leitung von Albert Espino, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des Samariterbundes Wien und Absolvent des ibc-: hetzendorf. Insgesamt haben bisher 28 Schüler/-innen im Alter zwischen 17 und 19 Jahren am Kurs teilgenommen, die auch bis zum Ende der Matura dabei bleiben werden. Der Kurs lohnt sich auf jeden Fall, er macht sich nicht nur für zukünftige Erste-Hilfe Ausbildungen, sondern auch im Lebenslauf gut und unterstreicht die soziale Ader und den Teamgeist. Außerdem kann mit dem Kurs an der Schule in Notsituationen immer Erste Hilfe geleistet werden. In den Schuljahren 13/14 und 14/15 konnte der SSD in insgesamt 32 Einsätzen helfen. Davon waren 21 Erkrankungen und 11 Verletzungen.



Abbildung 25: Demonstration des Schulsanitätsdienstes im Rahmen des Festes der Kulturen



Das Islamfest am ibc-: hetzendorf

Miteinander statt Gegeneinander heißt es jährlich beim Islamfest (Bayram, Id-ul-Fitr) am ibc-:

Ein Fest, welches von den Tages- und Abendschüler/-innen des Islamischen Religionsunterrichtes jährlich organisiert und gestaltet wird. Hauptsächlich werden bei diesem Fest das Fasten und der Fastenmonat, welcher einer der 5 Säulen des Islams bildet, dem Publikum näher gebracht. Es werden verschiedene Bräuche und Erlebnisse während des Ramadan vorgestellt.

Als feierlichen Abschluss gibt es ein interkulturelles Buffet. Jährlich nehmen zahlreiche Schüler/-innen und Lehrer/-innen an diesem Fest teil.



Abbildung 26: Islamfest am ibc-: hetzendorf

Auf dem Weg mit PILGRIM



Im Schuljahr 2012/2013 hat das erste Projektjahr mit einem Auftrag von und für PILGRIM¹¹ und zwei weiteren Projekten begonnen:

1. Eine Wirkungsanalyse des Namens „PILGRIM“
2. Die Wahrnehmung von Armut global und regional
3. Die Umweltbelastung durch Feinstaub

Die Berichte aus diesen drei Projekten wurden für die Jubiläumsfeier 10 Jahre PILGRIM fertig gestellt.

Im zweiten und dritten Projektjahr ging es vor allem um das Thema „Armut global und regional“ verbunden mit der Frage „Was kann ich in diesem Feld zur Verbesserung beitragen?“. Hier ging es besonders darum, auf der Basis der eigenen Religion, Kultur und Geschichte Einschätzungen der aktuellen Situationen und Möglichkeiten der Verbesserung zu erarbeiten und danach auf der Basis der jeweiligen eigenen Wertordnung gemeinsame Wege aus der Krise zu konzipieren. Dabei geht es, wie in allen PILGRIM-Projekten, zuerst um die individuelle Stellungnahme und danach um das Engagement auf der Basis der eigenen Überzeugung und Wertordnung. Gleichzeitig ist das Ziel, trotz unterschiedlicher Herkunft und Perspektiven gemeinsame Wege in die Zukunft zu suchen und zu finden.

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Umgang mit kultureller Vielfalt	Ausweitung der Aktivitäten der Cultural Tutors auf die Handelsschule	Einführung von Workshops für Handelsschüler/-innen
Mediation	Weiterhin Betreuung der Abendschüler/-innen bei Maturaprojekten	Ausbildung von Abendschüler/-innen zu Mediator/-innen
PILGRIM-Netzwerk	Verstärkte Mitarbeit in PILGRIM-Projekten	Fächerübergreifende Projekte in allen Jahrgängen

¹¹ PILGRIM ist ein Projekt des Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien für ganz Österreich und steht für Spiritualität und Nachhaltigkeit im schulischen Umfeld.



6. Das ibc-: im Dialog mit der Gesellschaft

Tagung Globales Lernen - Rassismuskritische Bildung – eine aktuelle Herausforderung

Im Rahmen des Südwindprojektes „Parlez-vous GLOBAL?“ fand am 04.11.2014 im Albert Schweizer Haus die *Tagung Globales Lernen – Potenziale & Perspektiven 2014* unter dem Thema: „*Rassismuskritische Bildung – eine aktuelle Herausforderung*“ statt. Die Tagung begann mit einer Begrüßung und zwei Vorträgen über Rassismus im Allgemeinen und Rassismus in der Schule.

Darauf folgte ein Workshop mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen verschiedener Schulen. Zwei Schüler des ibc-: hetzendorf nahmen ebenfalls an diesem Workshop teil. Im Zuge des Workshops hatten alle Beteiligten die Möglichkeit ihre Erfahrungen mit Rassismus im Unterricht miteinander auszutauschen. Danach erarbeiteten die Teilnehmer/-innen gemeinsame Lösungsvorschläge, um Rassismus in der Schule zu vermeiden.



Abbildung 27: Workshop zum Thema: „Rassismuskritische Bildung – eine aktuelle Herausforderung“

Schulen gegen Feinstaub

Im Schuljahr 2012/13 fand eine Podiumsdiskussion im Rahmen des ÖKOLOG-Projektes „Schulen gegen Feinstaub“ in Graz statt. Es nahmen AHS, HTL und HAK- Schulen aus Wien, Graz und Linz teil.



Abbildung 28: Projekt „Schulen gegen Feinstaub“

Die Hauptaufgaben der Schüler/-innen des ibc-: hetzendorf waren einerseits die Auseinandersetzung mit dem Thema Feinstaub, andererseits die Planung und Durchführung einer großangelegten Befragung in Graz, Linz und Wien und deren Auswertung und Präsentation vor prominenten Teilnehmer/-innen aus Wissenschaft, Gesundheit, Wirtschaft, Marktforschung und Umweltbildung. Frau Beutelmeyer, Trend- und Jugendforscherin vom Market Institut Linz, lobte die Professionalität der Befragung und Auswertung der Schüler/-innen des ibc-: hetzendorf.

Im Schuljahr 2014/15 entwarfen Maturant/-innen im Rahmen ihrer Diplomarbeit einen Folder für die Umsetzung von Photovoltaikanlagen an Bundesschulen.



Schulpartnerschaften – Eine Auswahl an laufenden EU Projekten

Comenius: Social Media – Trend 2020 - Szenario zur Nutzung sozialer Medien in der Schule im europäischen Vergleich

Projektziel:

Mit der gemeinsamen Erarbeitung eines Szenarios zum Thema "Social-Media - Trend 2020" werden alle Projektpartner angeregt, im gegenseitigen direkten kommunikativen Austausch die Chancen, die Gefahren und die mögliche Entwicklung sozialer Netzwerke in Europa und darüber hinaus in der globalisierten Welt zu verdeutlichen.



Projektpartner:

Deutschland: Rudolf Rempel Berufskolleg Bielefeld,
Luxemburg: LYCEE TECHNIQUE D'ETTELBRUCK,
Norwegen: Lister videregående skole,

Leonardo: Deserve - Developing Entrepreneurial Spirit through Experience and Reflection in Vocational Education



The project aims at improving vocational entrepreneurship education in four ways:

- sharing the experience of its partners teaching entrepreneurship in different vocational education systems,
- focusing on experiential approaches to entrepreneurship education as instruments to foster entrepreneurial mindsets,
- experiencing a practical implementation of educating entrepreneurs following action-based principles in a setting representing European diversity,

- developing a shared understanding of a European approach to entrepreneurship education.

Projektpartner:

Deutschland: Universität zu Köln/ und Ingenious Knowledge BPR UG
Island: Menntaskolinn i Kopavogi, Kopavogur
Estland: Tallinna Majanduskool, Tallinn
Schottland: University of the West of Scotland, Paisley
Rumänien: Asociația Coltehtim, Timisoara

Erasmus + Cooperation for innovation and the exchange of good practices

Strategic Partnerships: Entre 4future - Strategic Partnerships for vocational education and training

Project aims:

The overall objective is the exchange of professional practice on issues related to textbooks, curricula and teaching methodologies for the simulation as an effective method to entrepreneurship education of young people, innovative technologies used in the simulation business transfer between the two levels of schooling - high school VET and university.



Projektpartner:

Rumänien: - Economic College "Dimitrie Cantemir" Suceava
Spanien: - vet school La Salle-La Seu d'Urgell-Catalonia-
Portugal: - ISCAP- The School of Accounting and Administration of Porto-university
Dänemark: -The Business Academy South West (EASV)
Zypern- Paphos Chamber of Commerce and Industry-organization of public utility ,
Rumänien: -Chamber of Commerce and Industry Suceava





Absolvent/-innentreffen

Jährlich lädt die SMS4U Gruppe zum Absolvent/-innentreffen in die Schule ein. Schüler/-innen organisieren ein Buffet und Getränke. Dem ibc:- hetzendorf ist es wichtig, Kontakt mit den Absolvent/-innen zu halten, von ihren beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu hören und sie über neue Schulaktivitäten zu informieren. Dies führt zu zahlreichen **Kontakten** mit der Wirtschaft, mit den Universitäten und den Fachhochschulen. Immer wieder kommt es vor, dass ehemalige Schüler/-innen bei der Schulauswahl ihrer Kinder dem ibc:- den Vorzug geben.



Abbildung 29: AbsolventInnenreffen 2014

Sommorgespräche 2014 im ORF-Bundeskanzler Faymann-live



Abbildung 30: Sommorgespräche 2014 im ORF

Die Schüler/-innen hatten Gelegenheit dem Bundeskanzler Fragen zu stellen.

Diskussion 2014 in Radio Afrika

Im Rahmen des Südwind-Projektes Parlez vous GLOBAL gab es die Möglichkeit mit Schüler/-innen und Professoren/-innen aus Italien, Rumänien, Frankreich und Österreich über das Thema „Migration und Weltbürger/-innenschaft“ im ORF-Funkhaus.



Abbildung 31: Diskussion im ORF-Funkhaus



Presseberichte/Auszeichnungen

In der Beilage der Tageszeitung „Die Presse“ wird das ibc-: hetzendorf unter dem Titel „Nachhaltigkeit in der Bildung- Das International Business College leistet Pionierarbeit auf dem Weg zur internationalen Schulentwicklung“ jährlich vorgestellt.

Das ibc-: hetzendorf wurde 2014 zum 4. Mal mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet!

Im Juni 2014 wurde über das Peer-Mediationsprogramm am ibc-: hetzendorf, das bereits sein 15-jähriges Bestehen feiern durfte, in der Zeitschrift FORUM, UNESCO-Schulen Österreichs, berichtet.

Im Februar 2013 wurde das IMST¹²-Projekt „Erstellen eines digitalen Mathematikbuchs am ibc-: hetzendorf – von Schüler/-innen für Schüler/-innen“ in der Zeitschrift WissenPlus als Best Practice vorgestellt, das ibc-: hetzendorf wurde dafür in der Kategorie Humanwissenschaften/Naturwissenschaften beim Lörnie Award 2013 mit dem 3. Preis belohnt!

Am „Tag der Weißen Feder“, im Juni 2012, wurde von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied der „Fairness Award 2012“ im Museumsquartier in Wien verliehen. Ausgezeichnet wurden dabei nicht nur herausragende Fairness-Projekte, sondern auch erfolgreiche Verhaltensvereinbarungen. Das ibc-: hetzendorf entwickelte im Projekt „Schulklima PLUS“ ein Maßnahmenpaket zur Förderung der Medienkompetenz sowie sozialer Kompetenzen im Zusammenhang mit Smartphones und Internetnutzung und wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Seit 2012 nimmt das ibc-: hetzendorf am Wiener ÖkoBusinessPlan teil.

2011 wurde im Rathaus der Umweltpreis der Stadt Wien 2011 an besonders in Umwelt und Nachhaltigkeit engagierte Firmen vergeben. Unter 159 Bewerbungen war das ibc-: hetzendorf unter den vier ausgezeichneten Firmen.

Im Dezember 2011 wurde der Gesundheitspreis der Stadt Wien vergeben und das ibc-: hetzendorf erhielt für „Stop (Cyber-) Mobbing @ ibc-:“ – eine Schulklima^{plus} - Initiative in der Kategorie Schule/Jugend den 1. Preis.



Abbildung 32: Verleihung zum „Umweltpreis der Stadt Wien 2011“



Abbildung 33: Preisverleihung „Fairness Award 2012“

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Demokratieentwicklung	Partizipation	Verstärktes Einbinden von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Nichtlehrer/-innen in die Schulentwicklung
Kontakte zur Wirtschaft, Universität und Fachhochschulen	Nachhaltiges Handeln	Umsetzung von Umweltzeichenkriterien in Betrieben, Universitäten und Fachhochschulen
Schulpartnerschaften	Weiterer Ausbau von Kontakten zu Schulen im In- und Ausland	Schulen mit Good Practice recherchieren

¹² IMST-Innovationen machen Schulen Top



Impressum

Medieninhaber International Business College Hetzendorf
Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien

Herausgeber: Gabriela Auer
Simranpreet Aujla
Viktoria Kaplan
Edith Palatin
Filip Schumich
Christoph Schwarz
School Marketing Service for You (SMS4U)

Layout: Daniela Ammann
Hubertus Reinprecht
Jennifer Kalywas
Stefan Pfeifer

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.
Wienerstraße 80
A-3580 Horn

www.berger.at

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.



Herzlichen Dank an:

Karin Mayer, Elternvereinsobfrau des ibc-: hetzendorf 2015
Thomas Dworschak, Elternvereinsobmann des ibc -: hetzendorf 2010
Andrea Gallioth, FH-Studiengangsleiterin (OTH-Regensburg)
Elisabeth Kirchnawy-Nowak, Umweltbeauftragte am ibc -: hetzendorf
Claudia Kreutel, Universität Wien
Marianus Mautner, Lehrer Kath. Religion und Projektleiter der Mediation am ibc -: hetzendorf
Christine Meixner, Lehrerin kaufmännische Gegenstände und Absolventin des ibc -: hetzendorf
Claudia Mosburger, Absolventin des ibc-: hetzendorf, Studentin Lehramt Deutsch/Spanisch
Gerhard Müller, LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG
Christine Riepl, Lehrerin Englisch/Geographie und Wirtschaftskunde und Absolventin des ibc -: hetzendorf
Marion Secka, Universitätsassistentin prae doc, Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung, WU - Wirtschaftsuniversität Wien und Absolventin des ibc -: hetzenorf
Gabriele Andre, Eva Authried, Daniel Berchtold, Karl Brünner, Markus Danhofer, Susanne David, David Gogarty, Christine Haberlehner, Gabriele Holzweber, Therese Humele, Elisabeth Kirchnawy-Nowak, Anne Leaf, Gottfried Löhnert, Susanne Maurer, Verena Mittermaier, Sonja Mentl, Monica Purtschert,, Waltraud Sterling, Michaela Strasser, Ulrike Sulan, Anita Schaubach, Gerlinde Szklarski, Gabriele Tomasitz, Gerhard Troll, Elisabeth Tschernutter, Friederike Ukwitz, Colette Zazjal, Agnes Zolitsch

Gefördert vom ÖkoBusinessPlan Wien



Beratung durch das Österreichische Ökologie-Institut

Seidengasse 13

1070 Wien

Markus Meissner, Christian Pladerer, Philipp Hietler

www.pulswerk.at

pulswerk
Beratungsunternehmen des
Österreichischen Ökologie-Instituts

Investitionen

Zukunft

Ideen

Nutzung

Gesellschaft

Lösungen

Politik

Umwelt

Natur

Nachhaltigkeit

erneuerbar

Forschung

nachhaltig

Förderung

Energie

Technologie

Wirtschaft Entwicklung



